

## Wer übernimmt das Präsidium?



Seit gut 19 Jahren präsidiert Verena Hofmänner Schärer den ProBus Meilen, der früher Busverein hiess. Per Frühjahr 2019 – also nach 20 Jahren – gibt sie dieses Präsidium gerne weiter an eine jüngere Person. Der Verein hat in den 19 Jahren sehr viel erreicht: Die Ortsbusse mit den Taktfahrplänen sind aus Meilen nicht mehr wegzudenken, auch die Doppelspur zwischen Feldmeilen und Meilen ist in die Zukunftspläne der Bahn 2035 aufgenommen worden, und damit lässt sich über kurz oder lang ein Viertelstundentakt der S-Bahnen verwirklichen. Nun gilt es, das Erreichte aufrecht zu erhalten und weitere Verbesserungen anzustreben: wind- und wasser-dichte Unterstände, die Bushaltestelle Friedhof und bessere Bus-/Bahn-Anschlüsse aus Feldmeilen und seeaufwärts.

Ein neuer Präsident, eine neue Präsidentin kann auf eine funktionierende Plattform aufspringen und davon profitieren, dass die Organisation in der immer noch wachsenden Gemeinde Meilen schon lange anerkannt ist: Ein lokaler Verein mit regionaler Ausstrahlung! Der heutige Mega-Trend, sich nur noch punktuell und kurzzeitig zu engagieren, könnte mit jungen Leuten, die sich vielleicht mit neuen Ideen mit Social Media, Newsletters, Facebook und Instagram temporär einsetzen, anerkannt werden. Daraus könnte dem Verein neuer Schwung erwachsen.

Öffentlicher Verkehr wird mit dem Wachstum in der ganzen Region je länger je mehr unverzichtbar.

Viele Informationen sind zu finden auf [www.probusmeilen.ch](http://www.probusmeilen.ch). Für weitere Fragen steht die Noch-Präsidentin gerne zur Verfügung: [info@probusmeilen.ch](mailto:info@probusmeilen.ch).

/pbm



### Ihre Umzugsprofis für jeden Umzug

- Klavier- und Flügeltransporte
- USM-De- und Montagen
- Fassadenlift/Möbellift
- Möbellager in Container
- Packmaterial-Verkauf + Miete

**044 923 25 00**  
[info@allmove.ch](mailto:info@allmove.ch)  
[www.allmove.ch](http://www.allmove.ch)

### Besuchen Sie uns auf Facebook:

[www.facebook.com/meileneranzeiger](http://www.facebook.com/meileneranzeiger)



# Ein Genuss für alle Sinne

Serenade mit dem Sinfonieorchester Meilen



Der Quartierverein Feldmeilen und der Wettergott sind eine Traumpaarung: Ihnen haben wir den Ausflug ins Reich der Fantasie zu verdanken.

Am Freitag letzter Woche lud der Quartierverein Feldmeilen zur traditionellen Serenade mit dem Sinfonieorchester Meilen ins «Mariafeld» ein. Der Anlass wurde zum umwerfenden Erfolg. Der Quartierverein hatte in aufwändiger Vorarbeit mit einer perfekten Organisation, der Wettergott mit idealem Wetter die Grundlagen dazu geschaffen.

### Mehr als ein Konzert

Eine Serenade ist nicht einfach nur ein Konzert. Das Konzerterlebnis in der freien Natur ist eine Therapie für die Seele, vor allem dann, wenn eine Umgebung wie das «Mariafeld» den märchenhaften Rahmen dazu abgibt. Wenn man diesen romantischen Landsitz der Familie Wille betritt, wähnt man sich in einer anderen Welt: Die Geschichte wird Gegenwart, hier haben Menschen wie Franz Liszt, Gottfried Keller oder Richard Wagner verkehrt, um nur ein paar wenige zu nennen. Der Hof, in dem die Serenade zelebriert wurde, ist umrahmt von efeuüberwucherten Gebäuden aus dem 18. Jahrhundert. Die Mitte des Hofes wird von einem Brunnen dominiert, und man wäre nicht erstaunt, wenn aus dessen Tiefe ein Froschkönig auftauchen würde, um die Besucher-schar zu begrüßen. Es ist wie in einer Märchenwelt!

Aber nun zur Sache – der Musik. Werden die Erwartungen erfüllt? Der erste Eindruck bestimmt den weiteren Verlauf des Abends. Wenn nach dem ersten (Augenkon-)Takt der Funke springt, dann ist alles möglich. An diesem Abend sprang der Funke, und wie!

### Thema des Abends: «Die schönsten Ouvertüren»

Ouvertüren sind die Einstimmung auf Operetten und Opern. Es gibt wohl kaum eine andere Musik, die mehr Gefühle anspricht. Opern und Operetten erzählen Geschichten querbeet durch das gesamte Spektrum menschlicher Gefühle.



Der Quartierverein Feldmeilen lud zur Serenade. Hunderte Musikbegeisterte wollten sich dies nicht entgehen lassen: Publikumsrekord!  
Foto: Juan Sellarés

Die Ouvertüre ist eine Vorschau auf das Geschehen, sozusagen ein «Lied ohne Worte». Und da Musik bekanntlich beginnt, wo die Sprache endet, hat die Phantasie freien Lauf. Es beginnt mit dem «Barbier von Sevilla». Rossinis Musik ist mitreissend, vor allem, wenn sie so beschwingt und tänzerisch gespielt wird wie an diesem Abend.

Gustav Maler sagte einmal: «Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten». Der Dirigent des Meilener Sinfonieorchesters, Kemal Akçag, versteht es ganz offensichtlich, zusammen mit dem Orchester dieses «Beste in der Musik» aufzuspüren. Ein musikalischer Leckerbissen jagte den andern. Auf Rossini folgt «Norma» von Bellini. Überzeugend, wie das Orchester die abrupt wechselnden Stimmungen zum Ausdruck bringt. Es würde indes den Rahmen dieses Textes sprengen, jede einzelne Ouvertüre zu beschreiben.

### Mit Vögeln und Katzen und S7

Im Freien zu spielen, ist anspruchsvoll, weil es schwierig ist, die anderen Stimmen zu hören. Wenn dann auch noch Vögel munter drauflos zwitschern, plötzlich eine Katze mitten durch die Musiker stolziert, der Brunnen unbeirrt vor sich hinplätschert, die S7 mit einem Soloeinsatz glänzt (den der Dirigent souverän in den Ablauf

einbaute), dann wird's richtig bunt, und die Konzentrationsfähigkeit der Musiker ist gefordert.

Das Orchester meisterte all diese Ablenkungen bravourös. Die Stimmen der Natur wurden als Bereicherung ins Geschehen integriert, wunderschöne Soli durch Tuttiensätze harmonisch abgelöst – als ob man im Studio unter idealen Bedingungen spielen würde. Ein besonderer Höhepunkt des Abends waren die Anfangstakte zur «Traviata». Was hier die «Geigen» aus ihren Instrumenten hervorzauberten, war fast schon ausserirdisch, sphärisch. Mit etwas Fantasie hörte man Engel verträumt vor sich hin trällern und mit ihren Fingern selbstvergessen die Saiten ihrer Harfen streicheln. Selbst die Vögel, die bis anhin munter mitmischten, waren für einen Moment so verblüfft, dass sie verstummten. So etwas hatten sie wohl noch nie gehört.

### Ein Sahnehäubchen zum Abschluss

Das Schlussstück, «Orpheus in der Unterwelt» von Jaques Offenbach, wurde so fulminant, energiegeladent und mit überschäumender Lebensfreude gespielt, dass Can-Can-Tänzerinnen vor dem geistigen Auge der Zuhörenden tanzten. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt!

Nach dem tosenden Schlussapplaus spielte das Orchester als Zugabe nochmals das Filetstück aus der «Unterwelt» ab Takt 162, den Can-Can. Und als Sahnehäubchen obendrauf servierte der Quartierverein Feldmeilen gleich anschliessend im traumhaften Park der Familie Wille, der sonst nur illustren Gästen offensteht, einen Apéro zum Ausklingen. Eigens für die Serenade wurde eine Beleuchtung installiert, die den Park, von dem man eine tolle Aussicht auf den See hat, in eine zauberhafte Stimmung versetzte.

### Besser als Pflückerchen und Pillen

Eigentlich müssten die Krankenkassen die Besucher der Serenade mit einem Bonus belohnen, denn sie ist nicht nur wirkungsvoller als viele Pflückerchen und Pillen, sondern auch viel kostengünstiger und erst noch tausendmal genussreicher. – Und wem haben wir das zu verdanken? Der Familie Wille und ihrer grosszügigen Gastfreundschaft in ihrem Paradies, dem Quartierverein Feldmeilen und dem Sinfonieorchester Meilen!

Weitere fotografische Stimmungseindrücke von der Serenade gibt es auf der Website des Quartiervereins Feldmeilen: [www.qvf.ch](http://www.qvf.ch).

/pbr

**SERVICE IST UNSERE STÄRKE!**

TV • HIFI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY • MULTIROOM  
SMART HOME • VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION  
BERATUNG • LIEFERUNG

**EURONICS** von Arx Media AG

8706 Meilen | T 044 923 53 63 | [www.vonarxmedia.ch](http://www.vonarxmedia.ch)

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker  
• Gärtner • Metallbauer  
• Drucker • Yogaschule ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

### Ihr Sanitätshaus am Zürichsee

**Drogerie ROTH**  
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden [www.drogerieroth.ch](http://www.drogerieroth.ch)